

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 53 (1945)

Heft: 24

Vereinsnachrichten: Berichte = Rapports

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Certes, la guerre est finie en Europe. Mais la misère de tous les malheureux qui ont trouvé refuge chez nous subsiste, elle! Aussi, pensez à la collecte de vêtements entreprise par la Croix-Rouge suisse!

Ich habe hier zuletzt die Summen der bisherigen Aufwendungen für die Flüchtlinge genannt. Es sind zweifellos hohe Beträge, die der Bund ausgelegt hat und noch wird auslegen müssen. Was bedeuten sie aber im Vergleich zu den Millionenwerten, die täglich rund um unser Land zerstört werden! Seien wir froh, dass wir einige Millionen zum Aufbau und zur Rettung von Menschen beitragen können, während rings um uns täglich Millionen zur Zerstörung und zur Vernichtung von Menschen ausgegeben werden.

Das Schicksal hat unserer Generation eine grosse Aufgabe übertragen. Zeigen wir uns, Private und Behörden, ihrer gewachsen und suchen wir sie nach bestem Wissen und Gewissen so zu lösen, dass wir auch in dieser Beziehung vor der Geschichtsschreibung späterer Zeiten bestehen können. Wir wollen die uns übertragene Aufgabe würdig und in schweizerischem Sinn und Geist bewältigen und alles das für die Flüchtlinge tun, was in unseren Kräften liegt, soweit nicht eben Gründe der Landessicherheit Zurückhaltung und einschränkende Bestimmungen auferlegen. An dieser Sicherheit sind ja die Flüchtlinge ebenso interessiert wie die einheimische Bevölkerung. Was hätte ihnen Rettung vor Tod und Verderben genützt, wenn unser Land in letzter Stunde noch in das Kriegsgeschehen hineingezogen worden wäre?

Selbstverständlich kann es nicht gleichgültig sein, wie die Flüchtlinge über uns denken, wenn sie unser Land wieder verlassen. Dabei ist allerdings nicht so wichtig, ob sich der oder jener Flüchtling beklagt, er sei in ein Arbeitslager eingewiesen worden und man habe ihm nicht gestattet, irgendwo in einem Hotel ein unbeschwertes Leben zu führen. Bedenken erwecken muss aber das Urteil jenes Flüchtlings, der sich darüber beklagt, dass er bei uns kein Verständnis für seine geistige und seelische Not gefunden habe, dass der Lagerleiter oder irgend ein Beamter ihn ungerecht behandelt habe oder Private ihn verletzt haben. Hier müssen Volk und Behörden ständig an sich arbeiten, die Flüchtlinge in ihrer Art und ihrer seelischen Not verstehen zu lernen und ihnen die Überzeugung zu geben, dass wir es gut mit ihnen meinen und dass wir ihnen helfen wollen, ihr schweres Schicksal zu tragen.

A propos d'une „Action de la Croix-Rouge“ et d'un achat de chaussures

La Commission mixte de secours de la Croix-Rouge internationale, créée conjointement par le Comité international de la Croix-Rouge et la Ligue des sociétés de la Croix-Rouge pour les actions de secours en faveur des populations civiles victimes de la guerre, communique ce qui suit:

1^o En automne 1943, un certain M. Schneider, inconnu dans les milieux de Croix-Rouge, secrétaire de l'Union bernoise des marchands de chaussures, s'est présenté en cette qualité à la Commission mixte de secours de la Croix-Rouge internationale à Genève, et a offert 80 à 100'000 paires de chaussures démodées provenant des stocks des détaillants en Suisse.

2^o La Commission mixte, qui avait besoin de chaussures pour son œuvre de secours en faveur de la population grecque nécessiteuse, est alors entrée en tractation avec Schneider qui proposait des prix extrêmement favorables puisqu'il s'agissait de chaussures en excellent cuir d'avant-guerre quoique démodées.

3^o Les prix fixés par les autorités fédérales compétentes auxquelles la Commission mixte s'était adressée tout au début de la transaction, notamment en vue d'obtenir les permis d'exportation, étaient de 4 à 6 francs la paire pour enfants, 6 à 8 pour dames et 10 à 12 pour hommes.

4^o Malheureusement, et sans aucun droit, Schneider s'est fait induire passer, auprès des marchands de chaussures, pour l'«agent fiduciaire» et l'homme de confiance de la Croix-Rouge internationale, ce qu'il n'a jamais été; pour cette dernière, Schneider était le représentant des marchands de chaussures, fournisseurs.

5^o Ce n'est que beaucoup plus tard, alors que les achats et les expéditions étaient terminés, que la Commission mixte a appris avec la plus vive surprise l'existence d'une série de circulaires rédigées à son insu par la Section des chaussures de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail qui, parlant d'une «action pour la Croix-Rouge» présentait Schneider comme l'agent fiduciaire de cette dernière.

6^o La grave irrégularité commise par Schneider est qu'en agissant, sans en avoir la qualité, comme agent fiduciaire de la Croix-

Rouge internationale, il a obtenu de ses collègues marchands de chaussures des prix très bas lui permettant de réaliser un bénéfice excessif, sous le couvert d'une action humanitaire.

7^o La Société «Transagraire» avait été désignée par Schneider comme «lieu de paiement»; elle n'avait reçu aucun mandat de la Commission mixte et ne fut jamais chargée par cette dernière de la surveillance de l'opération.

8^o Il est à noter que la Division fédérale de police a acheté à Schneider, dans les mêmes conditions, 33'000 paires de chaussures qu'elle a obtenues à des prix également avantageux, quoique plus élevés que ceux payés par la Commission mixte à Schneider.

9^o Toute cette affaire fait depuis près d'une année l'objet d'une instruction du Contrôle fédéral des prix, et Schneider sera prochainement appelé à rendre compte de ses actes devant une cour pénale fédérale; la Commission mixte a réservé tous ses droits et se portera partie à l'action intentée contre Schneider par le Département fédéral de l'économie publique.

Berichte - Rapports

Basel, St. Johann. Generalversammlung vom 29. Mai. Der Präsident begrüsste am 29. Mai die zahlreich Erschienenen und freute sich, dass diese zweite Generalversammlung schon in die ersehnte Friedenszeit fiel. Das Tagespräsidium übernahm H. Dill. Nach Verdankung seiner grossen und vorzüglichen Arbeit um das Vereinswohl wurde Emil Fink wiederum gewählt. Für die demissionierende erste Aktuarin, Frl. Brechbühl, wurde E. Epting einstimmig gewählt. Das Amt der Protokollführerin übernahm an Stelle der abtretenden Frl. Böswald Frl. Buser. Frl. Häfelfinger wurde definitiv zweite Materialverwalterin. Für das Amt des zurücktretenden Reisekassiers und Reiseführers E. Heckendorf wurde eine Umstellung vorgenommen. Frau Bachmann übernahm die Reisekasse u. H. Dill amteit als Reiseführer. Der weitere Vorstand wurde in globo wieder gewählt. Unter der geschickten Leitung des Präsidenten waren die anderen Geschäfte rasch erledigt. Unter Diversem gab E. Fink eine genaue Orientierung über das bevorstehende Eidg. Weidlingswettfahren, wo wir den Sanitätsposten übernehmen. Anlässlich dieser Veranstaltung benötigen wir für die drei Tage mindestens 40—50 Samariter pro Tag. Um mit Sicherheit die nötige Zahl bereitzustellen, liess man eine Anmeldeliste zirkulieren. — Der Präsident schloss die gut verlaufene Versammlung mit dem Wunsch an alle Mitglieder, tatkräftig dem Vorstand zur Seite zu stehen, stets mit Freude und Liebe dem Samariterwesen zu dienen und zu helfen.

Kantonalverband der bernischen Samaritervereine. Delegiertenversammlung vom 27. Mai in Burgdorf. Präsident Fritz Steiner gab seiner Freude Ausdruck, dass wir nach langen Jahren schrecklichen Krieges endlich wieder im Frieden tagen dürfen. Noch sind die Schwierigkeiten nicht überwunden, weshalb wir zusammenstehen und einander helfen müssen. Hiezu bietet die Schweizer Spende die beste Gelegenheit. Diskussionslos werden sodann Tätigkeitsbericht, Jahresrechnung und Budget, ferner eine Statutenänderung betr. Zahl der Beisitzer genehmigt. Die Wahlen brachten die Bestätigung des Vorstandes für weitere drei Jahre. Für den Zentralvorstand wurde Dr. H. Wannenmacher, Thun, in Vorschlag gebracht und den Delegierten für St. Gallen empfohlen, sich dort für eine ehrenvolle Wahl einzusetzen. Die Anmeldung der Sektion Biel für die Durchführung der nächstjährigen Delegiertenversammlung fand Zustimmung. Für die Rechnungsrevision der nächsten zwei Jahre wird der Landesteil Jura bezeichnet. E. Hunziker, der die Grüsse des Zentralvorstandes überbrachte und über die Delegiertenversammlung des SSB in St. Gallen orientierte, richtete einen eindringlichen Appell zur weiteren grosszügigen Unterstützung der Wochenbatzenaktion, die ihre segensreiche Tätigkeit trotz Kriegsende noch nicht einstellen kann, sondern mehr denn je nötig ist. Er verdankte bestens den von unserem Vorstand zugesprochenen Beitrag von Fr. 500.— für die Schweizer Spende. Vizepräsident Dr. med. Raafaub gab einen Ueberblick über die Tätigkeit der Samaritervereine für die Zukunft. Nachdem nun der Wendepunkt gekommen ist, können wir daran denken, uns umzustellen, um uns wieder mehr der Unfallgefahr zu widmen. Doch sind vorerst noch näher liegende Pflichten zu erfüllen. In den umliegenden Ländern befindet sich eine grosse Zahl von Schwerkranken. Der Bundesrat ist damit einverstanden, dass Tausende von französischen und holländischen deportierten Kriegsgefangenen zur Erholung in unser Land genommen werden sollen, für deren Betreuung ein zahlreiches Pflegepersonal erforderlich ist. Hier müssen Sanität und Samariter einspringen, so dass diese wohl die letzten sein werden, die demobilisiert werden können. Ein anderes Gebiet sind die Seuchen, denn auch in der Schweiz ist ein Fall von Flecktyphus aufgetreten. Dr. Raafaub fordert die Sektionen auf, sofort die Ausbildung für die Seuchenbekämpfung und damit auch diejenige der Läuseplage der Schulkin-

Offizielle Mitteilungen

Communications officielles

Rotes Kreuz

Diplomexamens

der Kommission für Krankenpflege
des Schweizerischen Roten Kreuzes,
Herbst 1945 und Frühjahr 1946

Es besteht die Absicht, im Herbst 1945, wahrscheinlich im September oder Oktober, einen vierwöchigen Repetitionskurs für Kandidaten dieser beiden Examens durchzuführen.

Das Kursgeld wird je nach Teilnehmerzahl wahrscheinlich Fr. 40.— bis Fr. 50.— betragen.

Der Unterricht wird in den theoretischen Fächern, wie Anatomie, Innerer Medizin, Chirurgie usw., sowie auch in praktischer Krankenpflege erteilt und eventuell durch Vorträge über verschiedene Gebiete, hauptsächlich Berufsethik, ergänzt werden.

Wer sich für diesen Repetitionskurs interessiert, ist gebeten, möglichst bald untenstehenden Fragebogen ausgefüllt an das Zentrale Schwesternsekretariat, Carmenstr. 40, Zürich 7, einzusenden, damit ersichtlich wird, ob genügend Teilnehmer zu erwarten sind. Es wird später bekanntgegeben, wo der Kurs stattfinden wird.

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kommission für Krankenpflege

Fragebogen

für Interessenten des Repetitionskurses

Name und Vorname: Geburtsjahr:

Ausbildung:

1. im Spital von bis
(mit * ohne * Theorieunterricht.)
2. im Spital von bis
(mit * ohne * Theorieunterricht.)
3. im Spital von bis
(mit * ohne * Theorieunterricht.)

Andere Arbeitsgebiete:

Gegenwärtige Adresse:

Wann gedenken Sie, das Examen abzulegen, im Herbst 1945 oder im Frühjahr 1946? In welchem Monat können Sie sich besser für den Kurs freimachen, im September oder Oktober?

* Zutreffendes unterstreichen.

Samariterbund - Verbandssekretariat

Repetitions- und Fortbildungskurse für Hilfslehrer. Wir erinnern unser Hilfslehrpersonal an die kommenden Herbst an verschiedenen Orten stattfindenden dreitägigen Repetitions- und Fortbildungskurse. Die Anmeldefrist läuft am 15. Juni ab.

Bis jetzt ist uns eine ansehnliche Zahl der Antwortkarten zugegangen. Wer sich aber noch nicht angemeldet hat, möchte dies unverzüglich tun. Niemand versäume die Gelegenheit zur Weiterbildung. Mit etwas gutem Willen dürfte es allen möglich sein, den einen oder andern Kurs zu besuchen.

Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer, wir appellieren an Euer Verantwortungsbewusstsein und zählen unbedingt auf die Beteiligung aller.

der an die Hand zu nehmen. Da die Pocken in Ungarn und Oesterreich aufgetreten sind, haben unsere Behörden die Schutzimpfung angeordnet. Förderung der Krankenpflege ist nötig, da die Kranken, die kommen werden und an Skorbut und Stoffwechselkrankheiten leiden, einer sehr sorgfältigen Pflege bedürfen. Dr. H. Wannenmacher wies darauf hin, dass in unserem Land in nächster Zeit voraussichtlich viele Filme über Konzentrationslager vorgeführt werden. Trotzdem es richtig ist, dass auch wir Schweizer diese Scheußlichkeiten erfahren, wünscht er doch, dass an Stelle dieser Filme auch andere vorgeführt werden, die zeigen, was die Schweizer an den Flüchtlingen getan haben. Hilfslehrerobmann Riem bat die Hilfslehrer, den Tätigkeitsbericht des Kantonalverbandes, der dieses Jahr aus Spargründen nicht jedem einzelnen zugestellt werden konnte, bei den Vorständen zu verlangen. Er verweist auf die neue, darin zum Abdruck gebrachte Wegleitung, die für die Hilfslehrer eine Erleichterung bedeutet. Es sollten überall nur gute Übungen abgehalten werden, da solche erfahrungsgemäss den Besuch günstig zu beeinflussen.

Cours de répétition et de perfectionnement pour moniteurs.
Nous rappelons à notre personnel enseignant les cours de répétition et de perfectionnement pour moniteurs qui auront lieu cet automne dans diverses localités. Le délai d'inscription expire le 15 juin. Jusqu'à présent, un nombre considérable de cartes-réponse nous est parvenu. Ceux qui ne se sont pas encore annoncés voudront bien le faire sans retard. Que personne ne manque cette occasion pour parfaire son instruction. Avec un peu de bonne volonté, tous doivent pouvoir fréquenter l'un ou l'autre de ces cours.

Monitrices et moniteurs, nous faisons appel à votre sens des responsabilités et nous comptons fermement sur la participation de tous.

Occasionsmaterial. Wir erinnern unsere Sektionen daran, dass wir noch einen grösseren Posten Verbandmaterial zu vorteilhaften Preisen abgeben können. Es betrifft dies:

Schlauchbinden (Gazebinden, schlauchförmig gewoben)
5 m lang, 36 mm breit, in Paketen zu 10 Stück Fr. 3.50

Resten-Gazebinden in verschiedenen Längen und Breiten,
Pakete zu 250 g, per Paket » 3.50

Resten-Idealbinden in verschiedenen Längen und Breiten,
Pakete zu 250 g, per Paket » 3.80

Baumwollbänder zirka 5,5 cm breit, 175—180 cm lang, in
Bündeln zu 10 Stück, per Bund » 2.—

Wir möchten unseren Samariterfreunden empfehlen, diese Gelegenheit zu benützen und ihre Bestände aufzufüllen.

Matériel d'occasion. Nous rappelons à nos sections qu'il nous reste encore un stock de matériel de pansement que nous pouvons céder aux prix avantageux suivants:

Bandes tubulaires (bandes de gaze, tissées en forme de tuyaux) 5 m. de long, 36 mm. de large, en paquets de 10 pièces fr. 3.50

restes de bandes de diverses longueurs et largeurs, le paquet à 250 gr. » 3.50

restes de bandes idéales de diverses longueurs et largeurs, le paquet à 250 g. » 3.80

bandes en coton, 5,5 cm. de large, 175—180 cm. de long, en paquets de 10 pièces » 2.—

Nous recommandons à nos amis samaritains de profiter de cette occasion et de compléter leurs assortiments de matériel.

Wolldecken. Solange Vorrat können wir Wolldecken in sechs verschiedenen Qualitäten liefern: Grösse 150/205 cm zu Fr. 27.—, 28.— und 33.—, Grösse 155/215 cm Fr. 23.—, Grösse 140/210 cm Fr. 31.—, u. Grösse 150/210 cm zu Fr. 32.—. Ueber die Bezugsbedingungen geben wir den Sektionen, die sich dafür interessieren, gerne nähere Auskunft.

Couvertures de laine. Nous sommes à même d'en livrer encore en six qualités, jusqu'à épuisement des stocks, soit: grandeur 150/205 cm. à Fr. 27.—, 28.— et 33.—, grandeur 155/215 cm. Fr. 23.—, grandeur 140/210 cm Fr. 31.— et grandeur 150/210 cm. à Fr. 32.—. Nous donnons volontiers de plus amples renseignements sur les conditions d'acquisition aux sections qui s'intéressent à la chose.

Coperte di lana. di sei diverse qualità potranno — fintanto che ve ne saranno disponibili — essere fornite, nelle seguenti dimensioni ed ai prezzi seguenti: cm 150/205 a fr. 27.—, 28.— e 33.—; cm 155/215 a fr. 23.—; cm 140/210 fr. 31.—, cm 150/210 a fr. 32.—. Desiderando le Sezioni ulteriori informazioni circa le condizioni di acquisto, saremo volentieri a loro disposizione.

flussen vermögen. H. Hell, Lichtbildwart, empfahl die neuerstellten Diapositive und gab bekannt, dass diejenigen über Verbandlehre nächstens fertig werden. Er bat speziell um Beachtung der besonderen Bestimmungen: die Apparate dürfen nur an Vereine geliefert werden, denen dazu ausgebildete Leute zur Verfügung stehen. Dr. Kocher, Biel, berichtete über die Veranstaltung der Arbeiter-Samariter, die sich beklagten, dass sich ihnen auf dem Platze Biel keine Aerzte zur Verfügung stellen wollten. Die Bieler Aerzteschaft hat jedoch beschlossen, nur Kurse zu leiten, die nach Reglement des Schweiz. Roten Kreuzes und des Samariterbundes durchgeführt werden. Dr. Kocher wünscht die Politik vom Samariter fern zu halten. E. Hunziker unterstützt diese Ansicht und betont, dass wir nur unser Ideal hoch halten wollen und dass unsere Kurse und Vereine jedem offen stehen, ob arm oder reich, protestantisch oder katholisch. Er mahnt dringend, diese Bewegung nicht mitzumachen, sondern unserem Samariterbund mit seinen 1160 Sektionen treu zu bleiben. Beim Mittagessen wies der von der Kantonalen Sanitätsdirektion abgeordnete

SCHWEIZERISCHE VOLKS BANK
BANQUE POPULAIRE SUISSE - BANCA POPOLARE SVIZZERA

**Beratung in Geldsachen
 Besorgung aller Bankgeschäfte**

neter Kantonsarzt Dr. med. Oesch darauf hin, dass die Samariter auch in prophylaktischer Hinsicht tätig sein sollten und empfahl die Durchführung von Hygienekursen. Stadtrat Stucker begrüßte die Delegierten im Namen der Behörden von Burgdorf, welche die freiwillige und uneigennützige Arbeit der Samariter je und je zu schätzen wussten. Mit einer Besichtigung des Schlosses, über dessen Geschichte und Sammlungen unser Samariterfreund, Lehrer Maibach, viel Interessantes zu berichten wusste, fand die gut verlaufene 24. Delegiertenversammlung ihren Abschluss. Im Namen des Kantonalvorstandes und der Teilnehmer dankt der Berichterstatter Samariterverein und Behörden von Burgdorf für die vortreffliche Organisation und der damit verbundenen grossen Arbeit bestens. Si.

Da Bodio. Nella più schietta atmosfera familiare giovedì 24 maggio, alla presenza del delegato cantonale della Federazione svizzera dei Samaritani, Sig. Marietta, ebbe luogo l'apertura di un corso samaritano, che, diretto dall'Egregio Sig. Dott. Carlo Pousaz, direttore dell'Ospedale distrettuale di Faido, durerà circa due mesi. — Ben 38 sono i candidati iscritti al corso. Fra gli stessi figura pure un gruppo del vicino villaggio di Pollegio, preludio incoraggiante e che lascia sperare in un sempre maggior sviluppo della Sezione di Bodio-Personico e della causa samaritana. — E' veramente ammiravole l'entusiasmo che anima e anziani e giovani di questa Società, che si presta e lavora con spirito di abnegazione in tutte le circostanze.

Chiasso. Assemblea della Croce Verde. Si svolse mercoledì sera 23 maggio, nella sala superiore del Padiglione sanitario, l'assemblea generale ordinaria per la gestione 1944, della Società volontari di soccorso Croce Verde. — Diresse i lavori che si sono svolti con speditezza, il presidente interinale Sig. Peppo Chiesa fu Costantino. — La lettura dell'ultimo verbale, il rapporto morale del Consiglio direttivo, i conti della gestione ed il rapporto dei revisori che lo accompagnavano, sono stati approvati alla unanimità dei soci presenti. — Dal rapporto morale è stato rilevato che durante il decorso anno sono stati effettuati numerosi trasporti con auto-lettiga dei quali il 35 % gratuiti. Pure numerosi gli interventi di primo soccorso in sede e fuori senza contare gli altri in occasione di gare sportive. — Il corpo militi svolse il suo delicato compito con ogni diligenza prodigandosi con altruismo encomiabile durante le numerose prestazioni. Alle nomine statutarie venne proposta ed accettata la riconferma del comitato uscente con la nomina a presidente del Sig. Peppo Chiesa subentrante al Sig. Guidi Emilio, dimissionario per ragioni di salute. Su proposta del neo-eletto venne accettata la nomina a socio onorario del Sig. Guidi che per ben 15 anni diresse con competenza le sorti del benemerito Sodalizio.

Sanktgallisch-appenzellischer Hilfslehrerverband. Desinfektion und Seuchenbekämpfung war das Thema der Tagung vom 3. Juni in Wattwil. Die Uebung stand unter der vortrefflichen Leitung von Dr. Scheurer und P. Degen, welche die Arbeit im Waisenhaus ca. 09.30 Uhr eröffneten. Dr. Scheurer orientierte klar und einfach die Hilfslehrer über die Art und den Zweck der zu leistenden Arbeit. Anschliessend wurden die verschiedenen Gruppen eingeteilt. Gr. 1 besorgte Empfang und Wagendesinfektion. Gr. 2 hatte die Formalitäten zu erledigen, Kleider und weitere Effekten zu bezeichnen und abzunehmen und dann in die Desinfektion weiterzuleiten. Gr. 3 badete die Patienten, wobei in einem Seuchenspital zu beachten ist, dass das Abwasser nicht ohne vorherige Desinfektion abgelassen werden darf. Gr. 4 richtete Krankenzimmer mit Nebenraum für das Pflegepersonal ein, ohne dass Bazillen verschleppt werden konnten. Gr. 5 hatte in der Waschküche mit zwei Waschkesseln eine Wäschedesinfektion und eine Dampfdesinfektion für die Kleider einzurichten.

Daneben wurde alles Lederzeug separat mit einer Trikresollösung behandelt. Gr. 6 stellte eine Feuerstelle her sowie auch eine Grube für die Abfallstoffe. Dieselbe darf nicht in der Nähe eines Baches angelegt werden. Gr. 7: Spezielle Abteilung für die Entlausung. Die moderne Dusche wurde durch die Giesskanne ersetzt. Nach dem Waschen wurden die Haare mit Neocidpulver eingepudert, so dass die Patienten schon nach kurzer Zeit von den lästigen Schmarotzern befreit waren. Auch die Kleider wurden unterdessen mit Neocid behandelt. Jede Gruppe ging mit grossem Eifer an die Ausführung ihrer Aufgabe und nach kurzer Zeit konnte der «Betrieb» beginnen. Hatten die Patienten alle Stationen passiert, so wurden die Gruppen gewechselt und die Arbeit begann von neuem. Nach dem gemeinsamen Rundgang mit Demonstration der Schlussdesinfektion waren alle Hilfslehrer einig: viel wertvolle Anregungen zur Anwendung im eigenen Verein erhalten zu haben. Wir möchten auch an dieser Stelle Dr. Scheurer sowie P. Degen für die grosse Arbeit bestens danken. Dank gebührt aber auch der Familie Führer für die Ueberlassung eines Teiles des Waisenhauses sowie dem Samariterverein Wattwil für die Benützung des Materials und seine tatkräftige Hilfe.

Thalheim. Sonntag, 13. Mai, führten die Samaritervereine Thalheim-Altikon, Seuzach, Hettlingen und Dägerlen unter der Leitung von Hilfslehrer Gut, Thalheim, eine Feldübung durch. Als weitere Hilfslehrer amtierten: Frl. E. Welti, H. Rüesch, E. Schwarz. Um 13.30 Uhr besammelte der Leiter die Teilnehmer (65 Samariterinnen und Samariter und 15 Simulanten), orientierte sie über die Supposition (Fallschirmtruppen sind im angrenzenden Wald Richtung Mörsburg abgesprungen. Die Ortswehr Dinhard griff ein. Im Verlaufe von Kampfhandlungen gab es Verletzte. Die Ortswehr forderte Samariterunterstützung an). Nach der Einteilung in Arbeitsgruppen und Auslegung der mit Photokarten gekennzeichneten Simulanten wurde die Samariterarbeit rasch und eifrig aufgenommen. Erstaunlich schnell waren die improvisierten Velobahnen aller möglichen Ausführungen bereit. Unterdessen war auch schon das bezeichnete Waldstück nach Verletzten «durchgekämmt» und die erforderlichen Verbände fachkundig angebracht. Gegen 15.30 Uhr waren alle Verletzten geborgen und unter Anwesenheit zahlreicher interessierter Gäste begann Dr. med. Stöcklin, Experte des Schweiz. Roten Kreuzes, mit der Kritik, in welcher der Fleiss aller Teilnehmer hervorgehoben wurde. Jeder einzelne Fall wurde gewissenhaft geprüft und besprochen, wobei ab und zu auch auf Fehler aufmerksam gemacht werden musste, die bei fortschreitender Vervollkommenung und unter Auswertung der heutigen Erfahrungen in Zukunft vermieden werden sollten. H. Morf, Präsident des Hilfslehrerverbandes Winterthur u. Umg., als Vertreter des Schweiz. Samariterbundes, schloss sich den im allgemeinen sehr lobenden Ausserungen seines Vorfahrs an und erklärte sich von den Leistungen sehr befriedigt.

—l.

Dal Ticino. La consorella ticinese «Società samaritani di Bodio e Personico» merita di essere segnalata anche su questo foglio, per l'esemplare attività che esplica in tutti i campi del samaritanismo. — Risanata e perfezionata in tutti i suoi organi amministrativi e tecnici, la modesta sezione di Bodio e Personico, rachiusa fra le montagne, dallo strettoio della valle superiore del Ticino emana il profumo benefico del suo intenso lavoro per espanderlo tutt'intorno, dalle cime nevose del San Gottardo e della valle di Bedretto, a quelle del Lucomagno fin giù nel medio e basso cantone. Attualmente lavora alacremente per raccogliere i mezzi per l'acquisto di un'auto-lettiga confacente allo scopo. Ma le disponibilità sono scarse assai e ardua e difficile è la sua lodevole impresa. Le possibilità di elargizione sono magre, data la sua posizione topografica. D'altra parte è invece grandemente sentita la necessità di un mezzo di trasporto degli ammalati e degli infortunati della sua zona d'azione montagnosa ed appartata. — Noi raccomandiamo quindi alle persone e agli enti di buon cuore di tutta la Svizzera di raccogliere benevolmente l'appello della nostra consorella Società samaritani di Bodio e Personico, che si prodiga volonterosamente in tutte le circostanze e che diede prova di esemplare attività in tante disgrazie e malattie, specifiche ai luoghi industriali e di montagna, e d'invierle il loro obolo, sia pur modesto, versandolo sul conto chèques postale XI-1711, Bellinzona.

Verband thurgauischer Samaritervereine. Sonntag, 27. Mai, kamen die Delegierten zur ordentlichen Jahresversammlung in der «Traube», Müllheim, zusammen. Nach reibungsloser Abwicklung der ordentlichen Geschäftstrakturen, wobei das Arbeitsprogramm 1945 zwei Hilfslehrer-Instruktionstagungen und eine Präsidentenkonferenz vorsieht, richtete der Präsident Dr. Schildknecht, Weinfelden, herzliche Worte der Ermunterung an die Samariterschar, auch weiterhin in Treue ihre Kräfte und Dienste der Sache des Roten Kreuzes und damit der leidenden Menschen zur Verfügung zu stellen. Besonders warm legte er den Teilnehmern die Kinderhilfe des Roten Kreuzes, im besonderen die Wochenbatzaktion, ans Herz. Für die schwer leidenden Menschen der Kriegsländer helfend einzustehen und jedes

an seinem Platz für den Frieden und die Gerechtigkeit zu leben, sei die vornehmste Aufgabe des Samariters. Der im Anschluss abgerollte Film «Hilferufe bei Tag und bei Nacht» gab, mit ergänzenden Erklärungen versehen, einen hochinteressanten Einblick in die mannigfaltige und schwere Tätigkeit des Sanitätskorps der Stadt Zürich.

Samariterverband des Kantons Zürich. Delegiertenversammlung vom Sonntag den 6. Mai, in Männedorf. Der Männerchor eröffnete die Versammlung mit einigen prächtigen Liedern. Anwesend waren 197 Delegierte aus 91 Sektionen, drei Verbänden und einer Gastsektion. Der Präsident Ernst Jucker konnte Zentralpräsident Scheidegger, sowie Verbandssekretär Hunziker und Frl. Meier begrüßen. Die Tagung fiel in eine Zeit grosser Hoffnungen, auf dass die Glocken recht bald die Niederlegung der Waffen und bald den kommenden Frieden verkünden. Neu aufgenommen wurde die Sektion Zürich-Neumünster. Der sehr aufschlussreiche Jahresbericht des Präsidenten führte zusammenfassend durch das Samariterleben des vergangenen Jahres, gab uns Einblick in die Arbeit der Hilfslehrerverbände, sowie der Sektionen, die gerade letztes Jahr wieder mannigfaltiger geworden sind durch den grossen Flüchtlingszustrom. Die Wahlen verliefen ohne Änderung. Verbandssekretär E. Hunziker sprach sodann über die Organisation sowie die Geschäfte der Abgeordnetenversammlung des Schweiz. Samariterbundes in St. Gallen. H. Scheidegger orientierte über die Ersatzwahlen in den Zentralvorstand. Wir können uns fast nicht vorstellen, dass er selber nach 47jähriger Tätigkeit zurücktreten soll. Wir verehren ihn als unseren Samaritervater und fühlen uns immer sehr mit ihm verbunden. Die Zürcher schmerzt auch die Nachricht vom Rücktritt von Frl. Meier ganz besonders, da sie aus ihrer Mitte gerade zwei grosse Schaffner in den Ruhestand treten sehen. Wir wollen ihnen unseren Dank dadurch aussprechen, indem wir sie als unsere Vorbilder nehmen in bezug auf Ausdauer und Tüchtigkeit. Die Versammlung war sich einig, dass der Kanton Zürich nunmehr auf eine zweite Nomination verzichten soll. Bei der Suche nach Ersatz darf überhaupt nur die Eignung zum Amt und nicht die regionale Vertretung massgebend sein. Der Kanton Zürich ist in der Lage, im Vizepräsidenten Alb. Appenzeller von Zürich-Alstetten eine tüchtige Persönlichkeit vorzuschlagen. Er ist vielen Samaritern und Hilfslehrern weit über die Kantongrenze hinaus bekannt durch seine Tätigkeit als Instruktor, sowie durch seine Arbeit beim Samariterbund als Graphiker. In der Versammlung herrschte die Stimmung, man wolle die wohlüberlegten Vorschläge des Zentralvorstandes unterstützen. Um die Uebernahme der nächstjährigen Delegiertenversammlung, event. verbunden mit Samarittertag, bewarb sich Pfäffikon. Der Präsident schloss die gut verlaufene Versammlung mit dem Wunsche, das nächste Jahr im Zeichen endgültigen Friedens tagen zu können.

Zürcher Oberland und Umgebung, Hilfslehrerverband. Sonntag, 29. April, fanden wir uns im «Hirschen», Rüti-Zürich, zur Hauptversammlung ein. Der Vormittag galt der praktischen Tätigkeit, indem wir uns unter der Leitung von H. Pantli in Schleuderverbänden übten.

Die statutarischen Geschäfte wurden fliessend erledigt, Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung genehmigt und den Verfassern bestens verdankt. Die langjährige Kassierin Frl. M. Meier musste zwischen durch ein neues Mitglied ersetzt werden. Der Präsident dankte ihre gewissenhafte Arbeit aufs beste. Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Anton Müller, Präsident; Julius Kümmel, Vizepräsident und Sekretär; Ida Böhni, Kassierin; Elise Angst, Protokollführerin; Max Bammert, Beisitzer. — Für die nächste Uebung ist «Rettungs-Schwimmen» vorgesehen. Sie soll in Meilen stattfinden.

Anzeigen - Avis

Aarau. Ortsgruppe Buchs. Uebung: Dienstag, 19. Juni, 20.00, im neuen Schulhaus.

Altstetten-Albisrieden. Voranzeige: Donnerstag, 21. Juni, abends, Demonstrationsvortrag in der chirurgischen Abteilung des Kantonsspitals Zürich. Der Vortrag dürfte sehr interessant sein, daher bitte alle. 5. Juli: Halbjahresversammlung in Albisrieden.

Basel-Eisenbahner. Uebung: Mittwoch, 20. Juni, 20.00, auf dem Sportplatz St. Jakobkirchli. Bitte um Begleichung des Jahresbeitrages.

Basel, Klein-Basel. Mittwoch, 20. Juni, findet unser Patrouillenlauf statt. Besammlung 19.30 im Weltsteinschulhaus. Mitglieder, die ihren Beitrag pro 1945 noch nicht beglichen haben, bitte diesen baldmöglichst auf unser Postcheckkonto V 2120 einzuzahlen.

Basel-St. Johann. Sonntag, 17. Juni, bei jeder Witterung ganztägige Feldübung in Ettingen. Gute Schuhe. Rucksackverpflegung. Möglichkeit zum Mittagessen im «Bad» Ettingen. Treffpunkt 8.00



B. T. B. Heuwage. Kollektivbillett 80 Rp. pro Person. Letzte Anmeldmöglichkeit 8.10 Uhr, nachher Billett persönlich zu Fr. 1.45 lösen. Reserviert den 1. Juli für einen ganztägigen Vereinsbummel. Angehörige und Gäste willkommen. Näheres in der nächsten Nummer. Kauft noch vermehrt Reisecoupons.

Bern, Samariter, Sektion Brunnmatt. Monatsübung: Donnerstag, 21. Juni, 20.00, im Munzingerschulhaus. Mitgliederbeiträge können noch bezahlt werden, nachher erfolgt Bezug durch Nachnahme. Bummel nach Murten: Sonntag, 17. Juni. Abfahrt 10.16. Rucksackverpflegung. Besammlung 9.30 im Eilgutgässli. Bei zweifelhaftem Wetter Auskunft Tel. 11.

— **Sektion Lorraine-Breitenrain.** Neue Adresse von Paul Neunenschwander, Vizepräsident: Bremgartenstr. 133, Tel. 3 89 18.

— **Sektion Mattenhof-Weissenbühl.** Donnerstag, 14. Juni, 20.00: Uebung im Schulhaus, Monbijoustr. 25, Zimmer 3. Thema: Fixationen. Um rechtzeitiges Erscheinen wird gebeten, da die Uebung bei günstiger Witterung im Freien abgehalten wird.

— **Sektion Stadt.** Monatsübung: Donnerstag, 21. Juni, 20.00. Bei schönem Wetter im Freien. Besammlung vor dem Progymnasium. Wer den Beitrag von Fr. 3.50 noch nicht bezahlt hat, bitte sofort per Postcheck Nr. III/1412 einzuzahlen unter Vermerk auf dem Abschnitt Sektion Stadt, ansonst Nachnahme erfolgt.

Bern, Samariterinnenverein. Donnerstag, 21. Juni, 20.00: Samariterübung. Leitung: Dr. Raaflaub, anhand von Diagnosekarten; Sommerunfälle. Die Uebung findet im Speisesaal unter der Turnhalle statt. Eingang braune Türe von der Kapellenstrasse. Die Flickabende am Dienstag gehen weiter. Wer macht noch mit?

Bern, Marzili-Dalmazi. Sonntag, 17. Juni: Ausflug nach Kaufdorf—Gutenbrunnen. Abfahrt 14.00, Perron V. Besammlung 13.45 bei der Billettausgabe. Reserviert diesen Sonntag. Tel. Anfrage 3 83 84.

Bern, Nordquartier. Dienstag, 19. Juni, 20.00, im Theoriesaal Feuerwehrkaserne: Vorführung des Pullmotors. Leitung: Frl. Cherpillod.

Bern, Schosshalde-Obstberg. Monatsübung: Montag, 18. Juni, 20.00, im Singsaal des Laubeggschulhauses. Leitung: Schwester Margr. Hardtmeyer. Thema: Aufnahme, Verhalten und Pflege von Personen mit ansteckenden Krankheiten. Unsere Bergtour (Gantrisch) findet am 30. Juni/1. Juli statt. (Der zweite Vorschlag fällt dahin.) Interessenten wollen sich unbedingt an der Uebung einfinden, wo nähere Angaben gemacht und Anmeldungen entgegengenommen werden.

Biel. Dienstag, 19. Juni, 20.00, im Lokal. Fortsetzung der Uebung über zeitgemäss Krankenpflege. Reserviert bitte Sonntag, 1. Juli, für den Besuch der Erziehungsanstalt Tessenberg. Näheres folgt per Zirkular.

Bienna. Veuillez réserver le dimanche 1^{er} juillet pour la visite de la Maison de rééducation de la Montagne de Diesse. Indications suivront par circulaire.

Brugg. Uebung: Dienstag, 19. Juni, 19.45, im Stäfferschulhaus.

Bümpliz-Riedbach. Bergtour am 23./24. Juni auf Elfighorn. Abfahrt Bern 11.55. Kosten des Billettes Fr. 6.— ab Bern. Picknick aus dem Rucksack. Bergschuhe. Anmeldungen bis 22. Juni (Tel. 4 86 05). Bei ungünstiger Witterung Verschiebung auf 30. Juni. Zahlreiche Beteiligung beider Sektionen wird erwünscht.

Burgdorf. Donnerstag, 21. Juni, 20.00: Monatsübung im Schulhaus Pestalozzi. Für die Solennität benötigen wir einige Mitglieder. Bitte Anmeldungen an der Uebung.